

Wie weit dürfen wir gehen?

Die Erforschung von Extremlebensräumen

Extreme Lebensräume und die oft verblüffende Anpassungsfähigkeit der sie bewohnenden Lebewesen üben eine enorme Anziehungskraft auf die Forschung aus. Doch die wissenschaftliche Untersuchung dieser Phänomene bedeutet immer wieder auch eine Gefährdung und irreversible Störung der Lebensräume – ein Beispiel dafür ist der unter einer 4 Kilometer dicken Eisschicht liegende Lake Vostok in der Antarktis. Wie weit darf die Erforschung extremer Lebensräume gehen?

Kepler Salon
MO, 04.2.2013
19.30 Uhr

Birgit Sattler
Vortragende

Markus Sonnleitner
Gastgeber



Birgit Sattler

Biologin des Austrian Polar
Research Institutes (APRI) und
Delegierte Österreichs zum
Antarktisvertrag

Birgit Sattler (geboren 1969)
studierte Biologie mit einem
Schwerpunkt auf Mikrobiologie
und Limnologie und promovierte
1997. Bereits seit 1992 ist
sie Vertragsassistentin an der
Universität Innsbruck und seit
2011 habilitiert. Seit 1996
unternimmt Sattler immer wieder
Forschungsexpeditionen in die
Arktis und Antarktis zum Thema
„Eis als mikrobieller Extremle-
bensraum“. Verschiedene Preise

gingen in den letzten Jahren an
die Wissenschaftlerin, darunter
der Eduard-Wallnöfer-Preis, der
Air and Space Award und der
President's Outstanding Service
Award. Sattler ist Vizeprä-
sidentin des Austrian Polar
Research Institutes (APRI) und
Delegierte Österreichs zum
Antarktisvertrag.



Markus Sonnleitner

Gastgeber

Markus Sonnleitner (geboren 1979 in Steyr) studierte Werkstoffwissenschaften an der Montanuniversität Leoben. Mit diesem Studium gingen mehrere Praktika (u. a. bei BMW Motoren, im Kernkraftwerk Leibstadt in der Schweiz, im Werkstoffkompetenzzentrum Leoben) sowie eine Anstellung am Institut für Struktur- und Funktionskeramik der Montanuniversität Leoben einher.

Im Anschluss trat Sonnleitner in ein freies Dienstverhältnis mit voestalpine Stahl und startete gleichzeitig seine Dissertation, die er im November 2011 mit dem Rigorosum abschloss. Seit 2007 ist Sonnleitner bei voestalpine Stahl im Bereich Forschung und Entwicklung (Fachbereich Werkstofftechnik Warmband) tätig und beschäftigt sich mit der Weiter- und Neuentwicklung von warmgewalztem Stahlband.

KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und ein
umfangreiches Archiv finden Sie
auf unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert mit
unserem Newsletter! Einfach
anmelden auf www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein
Freunde Kepler Salon. Anmel-
deformulare liegen im Salon
auf oder sind online verfüg-
bar unter www.kepler-salon.at/freunde

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

